

Unsere Fernseh-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Adolf Büchi in Heiligenschwendi hat die Ehe geschlossen mit Rosa Trüssel und wohnt nun in Bern — herzliche Glückwünsche!

Ehren-Tage gab's auch für treue Dienste: In der Kirche Lotzwil erhielt Gottlieb Schulthess in Brausmatt-Gondiswil Anerkennung für 12 Jahre. Im Gotteshaus Jegenstorf dankte die Öffentlichkeit Ernst Binggeli in Büren zum Hof für 36 Jahre und Alice Jüni für 40 Jahre treue Mitarbeit im selben Betrieb. Uhr und Geld, Diplom und Zvieri sind nicht so viel wert wie inneres Glück und Befriedigung über eine gute Leistung.

«Göttliches Licht und menschliches Dunkel» war auch Inhalt des Weihnachtsspiels unserer Mimengruppe in Burgdorf und Bern. Mit Hingabe und Geschick wurde hier mit Bewegung und Farbe gepredigt. Und auch der besinnliche Christtags-Film aus der schwer bedrückten Tschechoslowakei hat uns gute Gedanken ins Herz gegeben. An Gottesdienst-Orten und in Heimen und Schulen wurde auf verschiedenste Weise die Ankunft des göttlichen Lichtes gefeiert. Für den Pfarrer ist es ein ergreifendes Erlebnis: Bei alt und jung, landauf, landab dieselbe Sehnsucht, dieselbe Freude am Werk zu sehen. Wir spüren: Hier auf der Advents-Seite ist das tiefste und letzte Wort über uns gesagt, nicht auf der Todesseite!

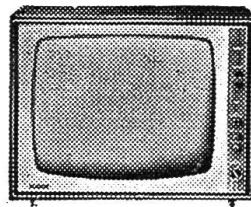
Mitteilungen aus dem Alltag: Der Ferienkurs in Magliaso hat allen Teilnehmern blei-

bende Eindrücke hinterlassen: Dank gebührt Herrn Haldemann und Fräulein Meier für den feinen Anfang. — Auch das kleine Frauenlager in Niedermühlern hat Gutes gewirkt. — Ein interessanter Lichtbilderabend über Vererbung hat uns die wertvolle Bekanntschaft vermittelt mit Dr. Heinrich Rellstab aus Glarus. — Die Jugendgruppe verlebte einen frohen Abend bei den hörenden Kameraden im neuen Haus der Heiliggeistgemeinde; nach dem Zibelemärit-Fest kam dann die Kinderbescherung: sechs hörende Kinder gehörloser Eltern und sechs gehörlose Kinder hörender Eltern wurden geschenkt. Besonders wertvoll war das Zusammen-treffen all der Eltern und unserer Jugendlichen. — Der Filmklub sah sich einen Landschaftsfilm aus Norwegen und den Olympiafilm von Sapporo an. — Uetendorf und Aarhof haben an ihrem Adventsverkauf die schönen Arbeiten vieler fleissiger Hände verkauft. — In Wabern hat die Fortbildungsschule mit vier Klassen ihren Zwei-Jahres-Kurs aufgenommen. — In der Altjahreswoche erhielt unser stilles St.-Immer-Tal lieben Besuch: Pfarrer Pokorny aus Wien mit 10 Gehörlosen aus den USA verbrachten zusammen mit Freunden aus Genf die letzten Tage des Jahres in dieser schönen Gegend.

Heute aber gilt schon: «Ein neues Jahr ist angefangen, lass es ein Jahr der Gnade sein!» Mit guten Wünschen fürs neue Jahr, auch im Namen von Frau Dora Weber, unserer treuen Mitarbeiterin, und von der Beratungsstelle, grüssen freundlich

U. + W. Pf.-St.

Unsere Fernseh-Ecke



Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens, die auch von Gehörlosen verstanden werden können

Das Schweizer Fernsehen zeigt:

Montag, 1. Januar, 17.00 Uhr:

**Abendgesellschaft beim Bären
Artisten zu Besuch**

Auf dem schönen alten Schloss Tele in Mähren (Tschechoslowakei) findet sich eine seltsame Gesellschaft zusammen. Der Gastgeber Hoza ist ein grosser Braunbär, der seine Artistenkollegen zu einer vergnügten Party eingeladen hat. (Artist = Künstler im Zirkus). Die Radfahrer, Zauberkünstler, Seiltänzer und andere Personen sind mit ihren eleganten Damen erschienen. Die Rollschuhläufer arbeiten als Diener und eilen treppauf-treppab durch das Schloss, um für Essen und Trinken zu sorgen. Der grosse Bär geht von einem Saal in den andern, wo seine Kollegen ihm zum Dank

für diesen schönen Abend ihre Künste zeigen. Angesteckt von der lustigen Stimmung seiner Gäste, versucht er selbst einen Kopfstand. In Farbe.

Montag, 1. Januar, 19.00 Uhr:

**Ski-Rendez-vous im Grödnertal
Über die Schönheit des Skisports**

Zehn Skilehrer aus fünf europäischen Alpenländern treffen sich in den Dolomiten (Norditalien). Zwei von ihnen — sie stammen aus dem Grödnertal in Südtirol — zeigen die schönsten Hänge und Abfahrten ihrer Heimat. Millionen von Skifahrern erleben die Freude und den Spass im Skisport. Die Fernsehzuschauer werden die Schönheiten und die Naturverbundenheit dieses Sportes kennenlernen.

Zürich, 19. Dezember 1972

P. Hemmi